

Beschreibung Tour 113 Km ⇔ Kyllburg ⇔



Die Stadt Prüm liegt im Prümatal nahe Luxemburg, Frankreich, Belgien und den Niederlanden; liegt zwischen 430 und 590 m hoch in der Westeifel.

Die Stadt Prüm verdankt ihre Entstehung einer Frau. Bertrada, eine fränkische Edle, gründete im Jahre 721 zusammen mit ihrem Sohn Charibert im Tal der Prüm ein kleines Kloster mit Mönchen aus Echternach. Bertrada war höchstwahrscheinlich eine Tochter Irminas von Oeren, die zwanzig Jahre vorher dem Missionsbischof

Willibrord ein Kloster in Echternach errichtet hatte. Das kleine Kloster in Prüm konnte sich nicht lange halten, denn 752 gründete König Pippin erneut ein Kloster.



Kyllburg ist eine Stadt im rheinland-pfälzischen Eifelkreis Bitburg-Prüm und Sitz der Verbandsgemeinde Kyllburg. Sie liegt zwischen 275 m ü. NN (Bahnhof) und 375 m ü. NN (Sportplatz), hat 997 Einwohner und ist somit die kleinste Stadt in Rheinland-Pfalz.

Der Schutz durch Höhenzüge, die die Stadt überragen und der umschließende Wassergürtel der Kyll tragen zu den besonders günstigen klimatischen Verhältnissen bei.

Die Deutsche Wildstraße (Kyllburg – Gerolstein) liegt in der Eifel und wurde am 26. Juli 1970 eröffnet.



Das Mittelzentrum Gerolstein ist Verkehrs- und Wirtschaftsmittelpunkt sowie staatlich anerkannter Fremdenverkehrs- und Luftkurort inmitten der Vulkaneifel. Mit seinen mächtigen Dolomithfelsen Auberg, Munterley, Hustley und Heiligenstein unmittelbar am

Stadtrand prägt es eine der attraktivsten Tallandschaften am Oberlauf des Kyllflusses. Über dem Burgberg – ebenfalls ein Dolomithfels – und der Altstadt im Tal ragen die Trümmer der Löwenburg, einer früher bedeutenden schloßähnlichen Befestigung der Grafen von Blankenheim-Manderscheid-Gerolstein. Gerolstein genießt weltweiten Ruf wegen seiner Mineralbrunnenbetriebe, in denen die als „Gerolsteiner Sprudel“ bekannten alkalischen Säuerlinge mit starkem Kohlensäureanteil gefördert werden.

Die **Eifel** ist ein grenzüberschreitendes Mittelgebirge im Westen Deutschlands. Sie liegt zwischen Aachen im Norden, Trier im Süden und Koblenz im Osten. Sie fällt im Nord-Osten entlang der Linie Aachen – Düren – Bonn zur Niederrheinischen Bucht ab. Im Osten und Süden wird sie vom Rhein- und Moseltal begrenzt. Westwärts geht sie in Belgien und Luxemburg in die geologisch verwandten Ardennen und den Luxemburger Ösling über. Sie berührt Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen sowie den Raum Eupen - Sankt Vith - Luxemburg. Die höchste Erhebung ist die Hohe Acht (747 m), ein Vulkankegel. Ihren Namen erhielt die Eifel vom karolingischen Eifelgau, der annähernd dem Gebiet um die Quellen der Flüsse Ahr, Kyll, Urft und Erft entsprach.



" Radlerfreizeit in der Eifel "